

Rotblau

NR. 11 · 2015/2016 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SO 21.02.2016 13.45 UHR

FC Basel 1893

FC Vaduz

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

OCB

LET'S DO IT THE COOL WAY



Jetzt bei K-Kiosk
www.ocb-suisse.ch

Kurzweilige Langeweile

Bieris Abpfiff war der Startschuss. Kaum war letzten Sonntag der 4:0-Sieg des FCB gegen GC amtlich, ging es in den Medien, den sozialen und teilweise auch in den anderen, los, das Lied von der langweiligen Meisterschaft.

Mal abgesehen davon, dass wir beim FCB einen Teufel tun und irgendetwas als entschieden betrachten würden, empfinde ich Langeweile keineswegs immer nur als langweilig.

Damit bin ich sogar in prominenter Gesellschaft, denn Google schüttelt beim Suchwort «Langeweile» in einer halben Sekunde über neun Millionen Ergebnisse aus dem Ärmel. Und bei Wikipedia, dem Lexikon, das Sie und ich selber manipulieren können, gibts eine Begriffserklärung mit über 16 000 Zeichen. Ohne Leerschlag.

Man lernt dabei zum Beispiel, dass sich jede Menge gescheiter Leute von Heidegger über Baudelaire, Nietzsche, Schopenhauer, Büchner bis zu FC-Solothurn-Fan Peter Bichsel so ihre Gedanken zum Thema Langeweile gemacht haben. Es ist schon kurzweilig, stundenlang darüber zu grübeln, was um Himmels willen der Philosoph Martin Heidegger gemeint hat, als er dozierte: «... die Langeweile ist ein Sich-Befinden des Seienden im Ganzen, das an sich nie absolut zu erfassen ist. Die tiefe Langeweile ist einem schweigenden Nebel vergleichbar, der alle Dinge in eine merkwürdige Gleichgültigkeit zusammenrückt ...»

Gut, mich geht das Thema ohnehin nichts an. Denn ich bin so arm, dass ich nicht einmal Langeweile habe. Und wenns mir trotzdem mal langweilig ist, öffne ich den Kühlschrank und beleidige die Leberwurst (zwei Witzchen, die ich ebenfalls bei Google gestohlen habe) ...

Wie die Erkenntnis, dass die Österreicher zwar deutsch reden wie du und ich, sie aber dennoch für jedes deutsche Wort ein anderes deutsches Wort erfunden haben. Auch für den Begriff Langeweile. Denn so, wie sie Tomaten Paradeiser nennen, wie ein Brillenträger nicht kurzsichtig, sondern schasaugert ist, wie sie dem Durcheinander Ballawatsch und dem Balljungen Ballschani sagen, so heisst bei denen Langeweile Fadesse. Und ein unsympathischer Mensch ist in Österreich ein Ungustl, womit auch gleich gesagt ist, dass unser Gustl (Nussbaumer) eben ein Sympathischer ist ...

Zusammenfassend denke ich, dass auch heute kein Mensch aus Langeweile ins «Joggeli» gekommen ist. Ja, ich gehe sogar so weit, dass ich allen, die heute nach einem Tor statt zu jubeln, «langweilig!» schreien und ich es in Echtzeit höre, ihre Marie zurückgebe.

So sagt der Österreicher nicht seiner Frau. Vor allem dann nicht, wenn sie Elfriede oder Irmtraud heisst. Sondern so sagt er dem Geld.

Joel Finlay



Cheftrainer

Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Assistent

Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.1970, SUI
Kam 2005 von
1. FSV Mainz 05



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von GC
als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 als Sport-
wissenschaftler zum FCB



1

Tomas Vaclík
29.3.89, CZE, Tor
Kam 2014 von
Sparta Prag



18

Germano Vailati
30.8.80, SUI, Tor
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



23

Dario Thürkauf
26.2.97, SUI, Tor
Kam 2012 vom
FC Concordia



3

Adama Traoré
3.2.90, CIV, Abwehr
Kam 2015 von
Vitória Guimarães



4

Philipp Degen
15.2.83, SUI, Abwehr
Kam 1997 und wieder
2011 vom FC Liverpool



5

Michael Lang
8.2.91, SUI, Abwehr
Kam 2015 von den
Grasshoppers



6

Walter Samuel
23.3.78, ARG, Abwehr
Kam 2014 von
Inter Mailand



16

Manuel Akanji
19.7.95, SUI, Abwehr
Kam 2015 vom
FC Winterthur



17

Marek Suchy
29.3.88, CZE, Abwehr
Kam 2014 von
Spartak Moskau



19

Behrang Safari
9.2.85, SWE, Abwehr
Kam 2008 und wieder
2013 von Anderlecht



26

Daniel Hoegh
6.1.91, DEN, Abwehr
Kam 2015 von
Odense BK



27

Naser Aljij
27.12.93, Abwehr, SUI/MKD
Kam 2009 vom FC Baden
und 2015 vom FC Vaduz



7

Luca Zuffi
27.3.90, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Thun



8

Birkir Bjarnason
27.5.88, ISL, Mittelfeld
Kam 2015 von
Delfino Pescara



10

Matias Emilio Delgado
15.12.82, ARG, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira



15

Alexander Fransson
2.4.94, SWE, Mittelfeld
Kam 2016 vom
IFK Norrköping



24

Renato Steffen
3.11.91, SUI, Mittelfeld
Kam 2016 vom
BSC Young Boys



34

Taulant Xhaka
28.3.91, SUI, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Aarau



77

Jean-Paul Boëtius
22.3.94, NED, Mittelfeld
Kam 2015 von
Feyenoord Rotterdam



9

Andraz Sporar
27.2.94, SLO, Angriff
Kam 2016 von
NK Olimpija Ljubljana



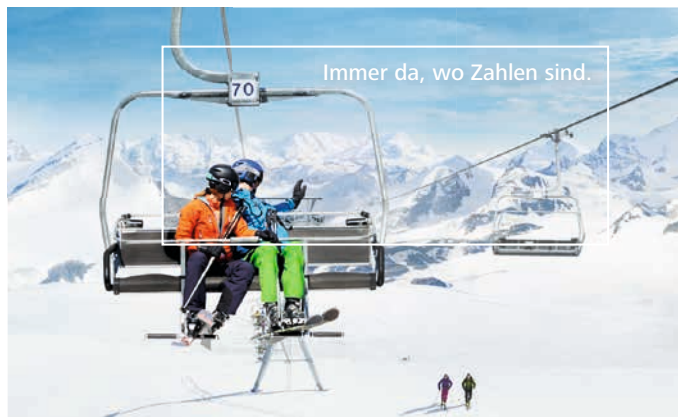
21

Marc Janko
25.6.1983, AUT, Angriff
Kam 2015 vom
Sidney FC



36

Breel-Donald Embolo
14.2.97, SUI, Angriff
Kam 2010 vom
BSC Old Boys Basel



Immer da, wo Zahlen sind.

Die schönsten Skigebiete zum halben Preis.



Als Raiffeisen-Mitglied erhalten Sie bei
19 Skigebieten die Tageskarten zum
halben Preis. Informieren Sie sich unter:
raiffeisen.ch/winter

RAIFFEISEN

FC Vaduz



1	Peter Jehle	1982	LIE
15	Christian Baldinger	1995	SUI
35	Oliver Klaus	1990	SUI
3	Simone Grippio	1988	SUI
4	Daniel Kaufmann	1990	LIE
5	Levent Gülen	1994	SUI
14	Thomas Fekete	1995	SUI
17	Joel Untersee	1994	SUI
19	Nick von Niederhäusern	1989	SUI
21	Axel Borgmann	1994	GER
22	Florian Stahel	1985	SUI
29	Mario Bühler	1992	SUI
8	Diego Ciccone	1987	SUI
10	Ali Messaoud	1991	NED
11	Franz Burgmeier	1982	LIE
13	Pascal Schürpf	1989	SUI
16	Moreno Costanzo	1988	SUI
20	Nicolas Hasler	1991	LIE
25	Stjepan Kukuruzovic	1989	CRO
27	Philipp Muntwiler	1987	SUI
28	Kristian Kuzmanovic	1988	NED
36	Robin Kamber	1996	SUI
37	Dejan Janjatovic	1992	GER
7	Alvion Avdijaj	1994	SUI
9	Manuel Sutter	1991	AUT
32	Armando Sadiku	1991	ALB
33	Mauro Caballero	1994	PAR
Cheftrainer	Giorgio Contini	1974	SUI
Sportchef	Bernt Haas	1978	SUI
Assistenztrainer	Daniel Hasler	1974	LIE
Konditionstrainer	Harry Körner	1964	GER
Torhütertrainer	Sebastian Selke	1974	GER



2009

**Diego Benaglio,
Schweizer Fussballer des Jahres.**

Schuheinlagen für Helden.

**HUESKES
ORTHOPÄDIE**



Der FC Vaduz ist längst eine Bereicherung geworden

Der heutige FCB-Gast, der FC Vaduz, gehört zwar fussballerisch dem Schweizerischen Fussballverband an, repräsentiert aber auch das Fürstentum Liechtenstein und will auch in der kommenden Saison der Raiffeisen Super League angehören.

Wir schrieben den 19. Juli 2015, als der FC Basel 1893 um 13.45 Uhr die Spielzeit 2015/2016 eröffnete. Zu Gast im St. Jakob-Park war an jenem heissen Sonntagnachmittag der Aufsteiger FC Vaduz, der trotz starker Gegenwehr diesen Vergleich mit 0:2 verlor. Ein frühes Elfmertor durch Teamcaptain Matías Emilio Delgado sowie die Siegsicherung in der 80. Minute durch Yoichiro Kakitani brachten dem Schweizer Meister die ersten drei Saisonpunkte ein.

Im Vorfeld dieser Partie hatten wir an dieser Stelle «Wir wollen für die Super League eine Bereicherung sein» getitelt. Der dies gesagt hatte, heisst Giorgio Contini, ist 42 Jahre alt und seit dem 15. November 2012 Cheftrainer des FC Vaduz. Damit ist der charismatische Winterthurer jener Trainer, der am längsten beim gleichen Club angestellt ist. Dies spricht nicht nur für den ehemaligen Spitzenfussballer, der einst mit dem FC St. Gallen Schweizer Meister wurde und es zu einer Nomination in die Schweizer Nationalmannschaft brachte, sondern auch für die Vereinsführung des FC Vaduz.

Dass der heutige Gast gegen die Relegation kämpfen würde, war allen Beteiligten klar. Wer aber der Meinung war, der FC Vaduz würde zu einer Art «Kanonenfutter» verkommen, irrte sich gewaltig. Gewiss, der aktuelle Rang neun, punktgleich mit dem Tabellenletzten FC Lugano, «ist eine Platzierung, die Druck erzeugt. Andererseits liegt der viertplatzierte FC Luzern auch nur sieben Zähler vor uns. Hätten wir gegen YB in der 93. Minute nicht reichlich unglücklich den Ausgleich hinnehmen müssen, würden wir vor dem FCZ auf Rang acht liegen», sagte Cheftrainer Contini im Vorfeld der heutigen Partie.

Vier Punkte und sechs Tore

Selbstverständlich ist es reichlich früh und vermessen, eine Art «Rückrudentabelle» aufstellen zu wollen. Tut man es dennoch, so haben nach nur zwei Runden einzig der FC Basel und der FC Thun das Punktemaximum geholt. Auf Rang drei folgt bereits ... der FC Vaduz. Die Liechtensteiner siegten zum Auftakt beim FC Lugano gleich mit 5:2 und hätten vor einer Woche im Rheinpark-Stadion gegen YB mehr als ein 1:1-Remis verdient. Um es in Zahlen auszudrücken: Nur der FCB hat in diesen zwei Auftaktspielen des Jahres 2016 mehr Tore als Vaduz erzielt.

Als Vaduz in der Winterpause seinen Spielmacher Markus Neumayr an den FC Luzern verlor, waren viele Experten der Meinung, dass dieser



Eine imposante Aufnahme von Fotograf Sacha Grossenbacher aus dem Vorrundenspiel FCB-Vaduz: der Basler Breele Embolo im Kopfball-Duell mit dem Ex-Basler Simone Grippo.

Abgang nicht kompensiert werden könne. «Das sehe ich nicht so. Mit Dejan Janjatovic (St. Gallen) und Armando Sadiku (Zürich) haben wir zwei Akteure verpflichten können, die für das Kreative wie Janjatovic und den Abschluss wie Sadiku stehen. Dazu wird uns Levent Gülen von den Grasshoppers in der Defensive helfen und mehr Alternativen geben», so Contini.

Rotblaue Vergangenheit

Geht man das Kader des FC Vaduz durch, so findet man in deren Reihen einige Akteure, die beim FCB gespielt haben oder sogar aus der Region Basel stammen. Auch wenn Oliver Klaus derzeit nicht Stammhüter ist, so hat dieser lange Zeit beim rotblauen Nachwuchs gespielt. Auch Christian Baldinger, der dritte Goalie hinter Peter Jehle und Oliver Klaus, kommt aus dem FCB-Nachwuchs. Simone Grippo ist ein waschechter «Gugger» (so werden die Ettinger im Volksmund genannt), kam beim FCB zu einem Einsatz im Fanionteam, startete dann eine Art «Tour d'Europe» – und ist heute in der Vaduzer Abwehr eine feste Grösse.

Auch Ramon Cecchini trug einst das rotblaue Trikot, er in der U21-Equipe. Teamcaptain Franz Burgmeier gelangte in der FCB-Ära des Christian Gross zu vielen Einsätzen. Pascal Schürpf ist Riehemer, durchlief die Junioren-Abteilungen des BSC Old Boys und des FC Basel – und hat dem FC Vaduz, gerade im Aufstiegsjahr, mit seinen Toren schon manchen Sieg gesichert. Er ist allerdings seit geraumer Zeit verletzt.

Ist im Vergleich zwischen dem souveränen Leader FC Basel und dem neunklassierten FC Vaduz auf dem Papier eine klare Angelegenheit zu vermuten, so erinnern wir gerne an eine kernige Aussage von FCB-Trainer Urs Fischer auf die Frage, wer denn in der Rückrunde der hartnäckigste Rivale sein wird: «Wir werden neun schwierige Widersacher haben, die uns vor 18 schwierige Aufgaben stellen werden.» Heute wird dies der FC Vaduz unter Beweis stellen wollen. Dass er für die höchste Schweizer Klasse eine Bereicherung ist, haben die Mannen aus dem «Ländle» längst bewiesen.

Jordi Küng



Saison 2015/2016: Hol dir dein
Heimtrikot
 unter fcbwebshop.ch

SRF sport



DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
 IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
7 Luca Zuffi	34	2488	4	13	3	0	0
17 Marek Suchy	30	2728	3	2	8	0	0
5 Michael Lang	30	2654	6	3	5	0	0
8 Birkir Bjarnason	29	2069	7	3	5	0	0
34 Taulant Xhaka	27	2159	0	2	8	0	2
1 Tomas Vaclík	26	2340	0	0	1	0	0
36 Breele Embolo	26	2123	8	7	2	0	0
21 Marc Janko	26	1987	17	4	9	0	1
39 Davide Callà	25	1244	7	3	2	0	0
10 Matías Delgado	21	1370	9	13	2	0	0
19 Behrang Safari	20	1714	0	1	6	0	0
6 Walter Samuel	17	1330	1	1	6	0	0
26 Daniel Hoegh	14	1246	0	0	1	0	0
3 Adama Traoré	14	701	1	0	2	0	0
77 Jean-Paul Boëtius	11	583	1	1	2	0	0
16 Manuel Akanji	10	709	0	0	1	0	0
4 Philipp Degen	9	638	0	1	2	0	0
18 Germano Vailati	8	674	0	0	0	0	0
27 Naser Aliji	5	389	0	1	4	0	0
24 Renato Steffen	3	171	1	1	2	0	0
Adonis Ajeti	1	45	0	0	0	0	0
Nicolas Hunziker	1	22	0	0	0	0	0
9 Andraz Sporar	1	20	0	0	0	0	0
15 Alexander Fransson	1	1	0	0	0	0	0
23 Dario Thürkauf	0	0	0	0	0	0	0

Diese Bilanz umfasst nur Pflichtspiele, keine Testspiele.

In der Top-Liga der
internationalen Transporte

lamprecht.ch

lamprecht

weltweit  individuell



Secur'Archiv

9 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive
in der ganzen Schweiz,
auch in Basel

DMS, Scannen und Digitalisieren

**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE ANVERTRAUT.**

061 631 27 31
www.securarchiv.ch



Basel
bewegen?
MAN kann.

MAN kann.



FC BASEL 1893

**7 Tage,
24 Stunden
für Sie
geöffnet.**

www.fcbwebshop.ch



ZÄMME STARK!

**„10'000
MITGLIEDER,
DAS SCHAFFE
MIR!“**

- Wähle das FCB-Trikot und die Einlaufmusik
- Ticketvorbezug bei internationalen Heimspielen
- Chance auf jährlichen Event mit Marco Streller
 - 20% Rabatt im FCB-Fanshop
- Personalisierter Schal als Willkommensgeschenk
- Erhalte das Rotblau Magazin nach Hause geschickt
 - Stimmrecht an der jährlichen GV

Das alles gibt es für CHF 100 jährlich
(Jugendliche bis 16: CHF 50, Kinder bis 6: CHF 25)

fcb.ch/zaemmestark

Mein FCB live, wo immer ich bin.

Ob zu Hause oder unterwegs.
Mit Swisscom TV 2.0 fieberst du
immer mit.



Jetzt Swisscom TV 2.0 App gratis runterladen.



UNSER JETZT

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

21. RUNDE

Gestern, 17.45 Uhr	FC Lugano	- FC Zürich
Gestern, 20.00 Uhr	BSC Young Boys	- FC Thun
Heute, 13.45 Uhr	FC Basel 1893	- FC Vaduz
Heute, 13.45 Uhr	Grasshopper Club	- FC Sion
Heute, 16.00 Uhr	FC Luzern	- FC St. Gallen

DIE TABELLE NACH 20 RUNDEN

1	FC Basel 1893	20	16	01	03	50:20	49
2	Grasshopper Club Zürich	20	10	04	06	47:37	33
3	BSC Young Boys Bern	20	07	09	04	32:24	30
4	FC Luzern	20	07	05	08	25:29	26
5	FC Thun	20	08	02	10	28:33	26
6	FC Sion	19	07	04	08	22:25	25
7	FC St. Gallen	19	06	05	08	20:23	23
8	FC Zürich	20	04	08	08	29:42	20
9	FC Vaduz	20	03	10	07	23:30	19
10	FC Lugano	20	05	04	11	28:41	19

UEFA EUROPA LEAGUE, RÜCKSPIELE 1/16-FINALS

24.02.2016, 19.00 Uhr	SC Braga	- FC Sion
25.02.2016, 21.05 Uhr	FC Basel 1893	- AS St-Etienne

DIE NÄCHSTEN SPIELE RSL

22. RUNDE

27.02.2016, 17.45 Uhr	FC Sion	- FC Luzern
27.02.2016, 20.00 Uhr	FC Zürich	- BSC Young Boys
28.02.2016, 13.45 Uhr	FC Thun	- FC Basel 1893
28.02.2016, 13.45 Uhr	FC Vaduz	- Grasshopper Club
28.02.2016, 16.00 Uhr	FC St. Gallen	- FC Lugano

DIE NÄCHSTEN SPIELE RSL

23. RUNDE

05.03.2016, 17.45 Uhr	FC Zürich	- FC Thun
05.03.2016, 20.00 Uhr	FC St. Gallen	- Grasshopper Club
06.03.2016, 13.45 Uhr	FC Lugano	- FC Basel 1893
06.03.2016, 13.45 Uhr	FC Sion	- FC Vaduz
06.03.2016, 16.00 Uhr	BSC Young Boys	- FC Luzern

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag, Basel Stefan Escher
Fotos	Sacha Grossenbacher/freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch



swisscom

Die letzten FCB-Spiele

21. Januar 2016, Testspiel

FC Basel 1893–SC Freiburg

1:1 (1:0)

Marbella Football Center. – 75 Zuschauer.

Tore: 44. Eigentor Höhn 0:1. 57. Grifo 1:1.

FC Basel: Vaclik (46. Vailati); Aliji (71. Safari), Pacheco (71. Suchy), Akanji, Traoré; Fransson (71. Bjarnason), Zuffi (71. Xhaka); Callà, Delgado (71. Gashi), Steffen (71. Boëtius); Sporar (71. Janko).

29. Januar 2016, Testspiel

Austria Wien–FC Basel 1893

3:1 (2:1)

Generali Arena, Wien. – 2200 Zuschauer. – SR Vladimir Lukenic (Wien).

Tore: 5. Kayode 1:0. 36. Janko 1:1. 45. Grünwald 2:1. 61. Gorgon 3:1.

FC Basel: Vaclik; Lang, Akanj (70. Samuel), Suchy, Safari (70. Traoré); Xhaka, Zuffi (61. Fransson); Embolo, Bjarnason (70. Callà), Boëtius (61. Steffen); Janko.

2. Februar 2016, Testspiel

FC Basel 1893–Neuchâtel Xamax

4:2 (2:2)

Nachwuchs-Campus Basel. – 500 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).

Tore: 1. Doudin 0:1. 4. Steffen 1:1. 32. Delgado 2:1 (Foulpenalty). 34. Doudin 2:2 (Foulpenalty). 54. Delgado 3:2. 61. Delgado 4:2.

FC Basel: (1. Halbzeit): Vaclik; Degen, Akanji, Pacheco, Traoré; Fransson, Xhaka; Embolo, Delgado, Steffen; Janko.

FC Basel: (2. Halbzeit): Vailati; Lang, Suchy, Samuel, Safari; Fransson, Aliji; Callà, Delgado (67. Embolo), Boëtius, Sporar.

6. Februar 2016, Raiffeisen Super League, 20. Runde

FC Basel 1893–FC Luzern

3:0 (0:0)

St. Jakob-Park. – 25 821 Zuschauer. – SR Sandro Schärer (Buttikon).

Tore: 50. Bjarnason 1:0 (Delgado). 72. Delgado (Foulpenalty). 85. Steffen 3:0 (Embolo).

FC Basel: Vaclik; Lang, Suchy, Samuel, Safari (81. Traoré); Xhaka, Zuffi; Embolo (90. Callà), Delgado (74. Steffen), Bjarnason; Janko.

21. Februar 2016, Raiffeisen Super League, 21. Runde

Grasshopper Club Zürich–FC Basel 1893 0:4 (0:2)

Letzigrund. – 9500 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).

Tore: 12. Lang 0:1 (Delgado). 20. Suchy 0:2 (Embolo). 54. Lang 0:3 (Delgado). 93. Zuffi 0:4 (Steffen).

FC Basel: Vaclik; Lang, Suchy, Samuel, Safari; Xhaka (90. Fransson), Zuffi; Embolo (52. Bjarnason), Delgado (70. Sporar), Steffen; Janko.

Rot: 31. Janko.

18. Februar 2016, UEFA Europa League, 1/16-Final, Hinspiel

AS Saint-Etienne–FC Basel 1893

3:2 (2:1)

Stade Geoffroy-Guichard. – 27 013 Zuschauer. –

SR Tasos Sidiropoulos (Griechenland).

Tore: 9. Sall 1:0 (Tannane). 39. Monnet-Paquet 2:0 (Cohade). 44. Samuel 2:1 (Embolo). 56. Janko 2:2 (Handspenalty). 77. Bahebeck 3:2.

FC Basel: Vaclik; Lang, Suchy, Samuel, Safari; Xhaka, Zuffi; Embolo (89. Callà), Bjarnason, Steffen (65. Boëtius); Janko.

Willkommen
im Club.



NEU und nur bei der BKB: attraktives Bankpaket für FCB-Fans. Mit vielen **rotblauen Vorteilen und Vergünstigungen.** www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Ländle-Fussball in vier Kapiteln

Der FC Vaduz ...

... und der FC Basel 1893 sind die einzigen aktuellen Vereine der obersten Schweizer Fussballliga, die direkt am Rhein zu Hause sind. Daneben gibt es nur noch zwei weitere und frühere NLA-Clubs, die dieses (bedeutende ...) Kriterium erfüllen: der FC Schaffhausen und der FC Nordstern.

Sechs Länder Europas ...

... bezeichnet man als Zwergstaaten. Vier von ihnen sind FIFA-Mitglieder und bestreiten regelmässig Qualifikationsländerspiele. Am besten klassiert im FIFA-Ranking mit 209 Mitgliederstaaten ist Malta (Platz 161) vor Liechtenstein (165), San Marino (198) und Andorra (201). Die beste Mannschaft aus diesem Zirkel aber stellt mit Sicherheit Monaco. Die ASM ist immerhin siebenfacher französischer Meister und zweifacher Europacup-Finalist, eine Nationalmannschaft aber hat das Fürstentum so wenig wie der Vatikan. Immerhin bestreiten in der Heimat des Papstes die gut 800 Einwohner ihre eigene «Landesmeisterschaft» mit 16 Teams. Meister 2015 war die Mannschaft der Angestellten des Vatikan-Museums.

Vier Fussballer ...

... aus Liechtenstein haben bisher für den FCB gespielt. Der bekannteste ist gewiss Mario Frick, der für Basel in 89 Spielen zwischen 1996 und 1999 33 Goals gemacht hat und auch heute mit 42 Jahren noch immer aktiv ist – als Spielertrainer des Erstligisten FC Balzers. Ebenfalls noch als Spieler unterwegs ist der 38-jährige Marco Perez, der fast zur gleichen Zeit wie Frick in über 60 FCB-Partien dabei war und heute in Bruck an der Leitha in der fünfthöchsten Klasse Österreichs spielt. Den beiden anderen liechtensteinischen Ex-FCBlern werden wir heute (Franz Burgmeier vom FC Vaduz) und am kommenden Sonntag in Thun (Sandro Wieser) begegnen.

Das erste Länderspiel ...

... Liechtensteins fand am 9. März 1982 in Balzers statt, wo vor 4500 Zuschauern die Schweiz miserabel spielte und durch ein Tor von Jean-Paul Brigger in der 7. Minute nur 1:0 gewann. In bis heute weiteren 159 Länderspielen gewann Liechtenstein immerhin elf Begegnungen und erreichte dazu 19 Unentschieden. Den ersten Sieg errang Liechtenstein 1998 mit 2:1 in einem EM-Qualifikationsspiel gegen Aserbeidschan, der grösste Erfolg Liechtensteins geht aber ins Jahr 2004 zurück, als man unter Nationaltrainer Martin Andermatt gegen Portugal in einem WM-Qualifikationsspiel ein 2:2 holte. Ein Treffer ging auf Burgmeiers Konto, im Tor stand sowohl gegen Aserbeidschan wie gegen Portugal Peter Jehle, der Mann, der auch heute gegen den FCB für den FC Vaduz spielen wird. Bei nicht weniger als 125 der 160 Länderspiele war Rekordmann Mario Frick dabei, der seine Nationalmannschaftskarriere erst letzten Herbst beendete. Zum aktuellen Nationalkader gehört schliesslich auch Verteidiger Thomas Eggenberger. Er spielt in der 2. Liga – beim SV Muttenz ...



Jetzt anmelden auf www.fcb.ch/kidscamps und 1x pro Camp mit Marco Streller trainieren

Trainiere wie Deine Idole

Spass und Training für Kinder und Jugendliche von 6 bis 13 Jahren

Basel	29.03. – 01.04.2016	Liestal	08.08. – 12.08.2016
Solothurn	11.04. – 15.04.2016	Reinach	03.10. – 07.10.2016
Binningen	04.07. – 08.07.2016	Basel	10.10. – 14.10.2016
Frick	02.08. – 05.08.2016	Zofingen	17.10. – 21.10.2016



FCB-Kids Camps: eine Woche Spiel & Spass in Rotblau!

Gemeinsam mit den Presenting Sponsoren Sympany und McDonald's organisiert der FC Basel 1893 auch im 2016 in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien seine legendären Kids Camps für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren. Im Mittelpunkt steht für einmal nicht der Leistungsgedanke, sondern ein Mix aus Spiel, Spass und Freude an der Bewegung. Mit von der Partie ist auch Marco Streller.

Unsere Trainer werden in diesem Jahr wiederum in Basel und ausgewählten Orten der Nordwestschweiz unterwegs sein. Unter den Trainern ist neu auch der langjährige FCB-Captain Marco Streller, der

in jedem der acht FCB-Kids Camps an je einem Tag eine Trainingseinheit übernehmen wird.

Teilnahmeberechtigt sind Jungs und Mädchen der Jahrgänge 2010 bis 2003. Fussballerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, alle sind herzlich willkommen. Jedes Camp – mit Ausnahme von den viertägigen Camps in Basel (Frühling) und Frick – dauert von Montag bis Freitag jeweils von circa 10 bis 16 Uhr. An den Vormittagen finden Techniktrainings und «Bebbi-Spiele» statt, an den Nachmittagen eine spielerische Turnierform. Autogramstunden mit FCB-Spielern sind ohne Gewähr und finden je nach Spielerverfügbarkeit statt.

Anmeldung unter: www.fcb.ch/kidscamps

Daten und Austragungsorte:

Frühling

29.03. bis 01.04.2016 Basel
11.04. bis 15.04.2016 Solothurn (SO)

Sommer

04.07. bis 08.07.2016 Binningen (BL)
02.08. bis 05.08.2016 Frick (AG)
08.08. bis 12.08.2016 Liestal (BL)

Herbst

03.10. bis 07.10.2016 Reinach (BL)
10.10. bis 14.10.2016 Basel
17.10. bis 21.10.2016 Zofingen (AG)

Unser Angebot:

Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 289.-* pro Teilnehmer. Dazu gewähren wir folgende Spezialpreise für weitere Geschwister: 1. Geschwister: CHF 269.-, 2. und 3. Geschwister: CHF 259.-.

**Per Bezahlung mit Rechnung fällt eine einmalige Bearbeitungsgebühr von CHF 10.- an.*

In diesem Preis inbegriffen sind:

- Adidas-Campausrüstung: T-Shirt, Hose, Stulpen, Ball, Trinkflasche und Gym Bag
- 3 Tickets für ein FCB-Heimspiel im Stadion St. Jakob-Park
- Verpflegung: Mittagessen und kleine Zwischenverpflegungen inkl. Getränke
- Erinnerungsgeschenk



Vor 168 Jahren: Kommunistisches Manifest

1848 war nicht nur das Geburtsjahr der modernen Schweiz als Bundesstaat, sondern auch eins der berühmtesten (und umstrittensten) Schriften der politischen Geschichte: Am 21. Februar 1848 erschien in London «Das Manifest der Kommunistischen Partei», auch «Das Kommunistische Manifest» genannt. Verfasst wurde es um die Jahreswende 1847/1848 im Auftrag des Bundes der Kommunisten von Karl Marx und Friedrich Engels. Das «Manifest der Kommunistischen Partei» wurde in mehr als 100 Sprachen übersetzt, darunter in den letzten Jahren auch ins Plattdeutsche und in den «Kölsch»-Dialekt.

Das Manifest, in dem Marx und Engels bereits grosse Teile der später als «Marxismus» bezeichneten Weltanschauung entwickelten, beginnt mit dem heute geflügelten Wort: «Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus» und endet mit dem bekannten Aufruf: «Proletarier aller Länder, vereinigt euch!» Als Ziel, das der Bund der Kommunisten mit seiner Veröffentlichung verfolgte, kann die Absicht benannt werden, der Bevölkerung ihre Anschauungen offenzulegen. Das etwa 30 Seiten umfassende Werk beginnt mit einer Einleitung, gefolgt von vier Kapiteln.

Die meisten kommunistischen (oder sozialistischen) Staaten brachen 1990 zusammen, darunter alle



europäischen. Heute gelten weltweit noch rund zehn Staaten als kommunistisch, darunter als bekannteste Kuba, Nordkorea und China, wobei sich die Kommunistische Partei Chinas von einer Klassenpartei zu einer mehr wirtschaftsliberalen Staatspartei gewandelt hat. Um Konflikte, die sich aus der Staatsführung ergeben, zu vermeiden, werden inzwischen Vertreter aller gesellschaftlichen Gruppen in die Partei aufgenommen.

Vor zweieinhalb Jahren wurde das Manifest in das Unesco-Dokumentenerbe aufgenommen, ist ein Verzeichnis im Rahmen des 1992 von der Unesco gegründeten Programms «Memory of the World» («Gedächtnis der Welt») zum Erhalt des dokumentarischen Erbes der Menschheit. Aufgenommen werden wertvolle Buchbestände, Handschriften, Partituren, Unikate, Bild-, Ton- und Filmdokumente, «die das kollektive Gedächtnis der Menschen in den verschiedenen Ländern unserer Erde repräsentieren». Aus der Schweiz stammen bisher fünf der rund dreihundert Dokumente, darunter das Archiv des Völkerbunds, Sammlungen zu Jean-Jacques Rousseau und der Nachlass von Claude Nobs zum Montreux Jazz Festival.



**BOSS
EVERYONE**



ACE 16.1 PRIMEKNIT

#BETHEDIFFERENCE



*In Höchstform.
Auf dem Fussball-
feld und im Leben.*